

Gebäude / Umfeld

GWW erwirbt Areal „Auf den Eichen“ – Bau des neuen Wohnviertels mit rund 400 Wohnungen beginnt voraussichtlich ab 2020

Die GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) hat am 6. Dezember 2017 mit der Hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden den Kaufvertrag über das Grundstück „Gräselberg - Auf den Eichen“ notariell beurkundet. Das rund 7,4 Hektar große Areal befindet sich im Stadtteil Biebrich und soll ab Anfang 2020 in mehreren Abschnitten mit einem Mix aus unterschiedlichen Mietwohnungen und Eigentumsmaßnahmen bebaut werden. Vorgesehen ist, etwa 400 Wohnungen zu errichten. Das Gesamtinvestitionsvolumen beziffert die GWW auf ca. 120 Mio. €.



Noch ist das Grundstück Ackerfläche, aber 2020 werden hier rund 400 Wohnungen entstehen. Der Kaufvertrag für die Fläche ist unterschrieben. (v.l.n.r.): Lea Gundlach, Bereich Projektentwicklung, Hermann Kremer, GWW-Geschäftsführer, und Berthold Bogner, Prokurist und Bereichsleiter Bestandsentwicklung. (Foto: S. Schwarzer/GWW).

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 rund 4.000 Wohnungen zu bauen. Der Erwerb des Grundstücks bedeutet für die Umsetzung unseres Wohnungsbauprogramms daher einen wichtigen Meilenstein, weil wir auf dieser Fläche großen Anteil davon realisieren können“, sagt GWW-Geschäftsführer Hermann Kremer. „Mit dem Verkauf des Areals ‚Gräselberg - Auf den Eichen‘ haben wir den Stadtverordnetenbeschluss vom November dieses Jahres zügig umgesetzt und den Weg für ein neues urbanes Wohnquartier geebnet“, freut sich auch Stadtrat Detlev Bendel über die Transaktion. „Daran wird zudem deutlich, wie wichtig es ist, dass die Stadt Grundstücksbevorratung betreibt“, ergänzt der Dezernent für Wirtschaft und Liegenschaften. Die Stadt hatte über Jahre hinweg Flächen erworben.

„Um zügig in die Umsetzung gehen zu können, werden wir im kommenden Jahr gemeinsam mit der SEG in das formale B-Plan-Verfahren gehen“, skizziert Kremer den Zeitplan. „Wenn alles sehr gut läuft, könnten wir sogar Ende 2019 bereits mit dem ersten Bauabschnitt beginnen.“ Vorgesehen ist, die Erschließung des neuen Wohnviertels parallel voranzutreiben. „Das erklärte Ziel ist, ein lebendiges, richtungsweisendes Wohngebiet mit hohen Wohnqualitäten für unterschiedliche Einkommensgruppen zu schaffen. Von den 30 Prozent der Wohnungen, die wir dort mit öffentlichen Mitteln bauen, richtet sich die Hälfte an Haushalte mit mittleren Einkommen“, erläutert GWW-Geschäftsführer Kremer. Darüber hinaus seien auch Reihenhäuser als Eigentumsmaßnahme geplant. Im ersten Bauabschnitt sollen 150 Wohnungen entstehen. Darüber hinaus ist auch der Bau einer Kindertagesstätte geplant.

Alexandra May

Das Schönste in unserem Norden ist die Kultur!



www.schleswig-holstein.sh